

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 243. Freitag den 17. October. 1856.

Aus dem zwölften Jahresberichte des Hauptvereines zur Gustav-Adolph-Stiftung in der Provinz Sachsen.

(Fortsetzung.)

Die meisten Zweigvereine haben eine höhere Jahreseinnahme gehabt, die höchste überhaupt und zugleich die größte Mehreinnahme Erfurt, demnächst Halberstadt. Es sind nämlich eingegangen:

Im Zweigverein	
Erfurt . . . . .	550 Rth. — Sgr. — 3. (250 Rth. m.)
Halberstadt . . . . .	510 : — : — : (90 „ m.)
Magdeburg . . . . .	245 : — : — : (5 „ m.)
Delitzsch . . . . .	208 : 14 : 5 : (60 „ m.)
Halle . . . . .	165 : — : — : (5 „ m.)
Stendal . . . . .	168 : — : — : (48 „ m.)
Torgau . . . . .	117 : — : — : (36 „ m.)
Naumburg . . . . .	112 : — : — : (8 „ w.)
Gilenburg . . . . .	110 : — : — : (20 „ w.)
d. 2. Hall. Landdiöc. . . . .	90 : — : — : (30 „ m.)
Wolmirstädt . . . . .	86 : 3 : 1 : (15 „ w.)
Wernigerode . . . . .	81 : — : — : (9 „ m.)
Pforta-Geckartsberga . . . . .	75 : — : — : (25 „ m.)
Eisleben . . . . .	76 : — : — : (16 „ m.)
Burg . . . . .	70 : — : — : (10 „ m.)
Merseburg . . . . .	65 : 22 : 10 : (11 „ w.)
Lauchstädt . . . . .	70 : 1 : — : (7 „ m.)
Heldrungen . . . . .	60 : — : — : (40 „ m.)
Zeitz . . . . .	20 : 24 : — : (13 „ m.)
Düben . . . . .	18 : — : — : (27 „ w.)
Weißenfels . . . . .	15 : — : — : (10 „ w.)

Artern ist noch im Sammeln begriffen, verspricht sich aber ebensoviel wie im vor. Jahre.

Wanzleben will erst 2913 Rth. 5 Sgr. 4 3. Latus.

nach der Ernte 2913 Rth. 5 Sgr. 4 3. Transport. sammeln; ebenso Lützen, hat aber vom vor. J. nachträgt. eingesandt 12 Rth. 3 Sgr. — 3.

Sonach beträgt die

Summe d. Beitr. 2925 Rth. 8 Sgr. 4 3.

Dazu kommen als Ertrag der vom hohen Oberkirchen-Rathe auch für dieses Jahr zum Besten der G.-U.-St. bewilligten Kirchen-Kollekte:

Aus d. Reg.-Bezirke

Erfurt . . . . .	118 Rth. — Sgr. 4 3. (20 Rth. m.)
Magdeburg . . . . .	336 : 4 : 3 : (73 „ m.)
Merseburg . . . . .	517 : 8 : 3 : (168 „ m.)

In Sa. 971 Rth. 12 Sgr. 10 3. (261 Rth. m.)

Sonach beträgt die

Gesamtsumme aller Einnahme 3896 : 21 : 2 :

Mithin gegen die

Gesamteinnahme d. vor. Jahres (3230 Rth. 13 Sgr.) 658 Rth. 8 Sgr. 2 3. mehr.

Dazu als Kassenbestand d. Hauptvereins . . . . .

133 : 17 : 3 :

In Sa. 4030 Rth. 8 Sgr. 5 3.

Davon gehen zu

nächst ab . . . . .

212 : 20 : 10 :

die Verwaltungs-

kosten, die d. H.-B.

im l. J. voraus-

gibt hat, bleibt 3817 Rth. 17 Sgr. 5 3.

(Schluß folgt.)





## Chronik der Stadt Halle.

Der 15. October.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs ist am gestrigen Tage als ein patriotisches, alle Klassen und Stände zu gleicher Theilnahme vereinigendes Fest begangen worden. Eine gottesdienstliche Feier war für die Militär-Gemeinde durch den Superintendenten Neuenhaus und ein Abendgottesdienst in der Neumarktskirche durch Pastor Hoffmann veranstaltet, auch hatte Diaconus Dr. Wolf den Wochen-Gottesdienst in der Hospitalkirche benutzt des Tages erste Bedeutung hervorzuheben.

Die vereinigte Friedrichs-Universität hatte sich etwas nach 11 Uhr in feierlichem Zuge in die Aula begeben, wo zahlreiche Besucher aus allen Kreisen der Stadt bereits versammelt waren. Die Festrede hielt in deutscher Sprache Professor Dr. Erdmann. Der Redner ging von der Erinnerung an den schweren Verlust aus, den die Universität durch den Tod des langjährigen Festredners Professor Dr. Meier erlitten, und knüpfte daran, als Sprecher im Namen einer dem Dienste der Wissenschaft gewidmeten Anstalt, eine tief eingehende Widerlegung des in jüngster Zeit oft gehörten Vorwurfs, daß die Wissenschaft die heiligsten Interessen der Menschheit gefährde, daß sie den Glauben antaste. Mit dem Ernste und der Begeisterung des Forschers nach Wahrheit wies der Redner diesen Vorwurf zurück und wußte die himmlische Lust des Erkennens, die Seligkeit des Wissens, die Identität des Glaubens mit dem Suchen und Finden der Wahrheit in kräftiger Weise darzulegen. Er schloß die mit gespannter Aufmerksamkeit angehörte Rede (die gewiß auch gedruckt erscheinen wird) mit den herzlichsten Wünschen für den König, der sich nicht schämt zu glauben, dessen Glaube aber ein freudiger und siegesgewisser ist, für den König, der da weiß was seine Pflicht ist gegen sein Volk und von dem wir wissen, was wir an ihm haben. An die Festrede knüpfte des zeitigen Rectors Prof. Dr. Bruns Magnificenz die Verkündigung des Ergebnisses der diesjährigen Preisbewerbung. Von sieben Aufgaben hatten drei Bearbeiter gefunden und allen dreien konnte ein Preis zuerkannt werden; für die kirchengeschichtliche Abhandlung dem Stud. Ed. Fr. Moldebecke aus Ostpreußen, für die civilistische dem Stud. Conr. Rud. Hochheimer aus Zeitz und für die geschichtliche dem Stud. Rud. Nicolai aus Naumburg.

In den Franckeschen Stiftungen leitete ein von dem Altane des Vordergebäudes gefungener Choral die Festfeier ein. Die beiden Gymnasien (K. Pädagogium und Lateinische Hauptschule) traten um 9 Uhr zu gemeinsamer Feier zusammen, bei welcher Oberlehrer Dr. Arnold die Festrede hielt und der Sängerkhor der Hauptschule ein vom Musikdirector Greger neu componirtes domine, salvum fac regem vortrug. Die Schulfeier der Realschule begann um 10 Uhr mit einem gemeinschaftlich gesungenen Chorale, auf welchen die Rede eines Ober-Primaners (Reuter aus Spickendorf) und die Festrede des Collegen Hartm. Schmidt folgten. Die deutschen Schulen hatten bereits am Sonntage in einer gottesdienstlichen Feier, bei welcher Inspector Berger den Vortrag gehalten, des Königs Geburtstag gefeiert. Mittags wurden die Alumnen und Waisen festlich gespeist; am Abend vereinigten sich Lehrer und Scholaren des K. Pädagogiums zu einem frohen Festmahle.

Die Schulfeier der städtischen Schulen, Vormittags 9 Uhr begonnen, bestand in einer Rede des Director Scharlach und in dem Vortrage patriotischer Gedichte durch einige Schüler der obersten Klassen. Der Ephorus der Stadtschulen und die städtischen Behörden hatten dieser Feier ihre besondere Theilnahme gewidmet. — In den Kinder-Bewahranstalten fand die übliche Bewirthung der kleinen Zöglinge Statt.

Festmahle waren veranstaltet auf dem Jägerberge von den städtischen Behörden und der Universität, und in dem Kronprinzen, von dem hochlöbl. Offiziercorps in dem Gasthose zur Stadt Zürich, von dem landwirthschaftlichen Verein des Saalkreises auf der Weintraube. An dem ersteren Orte brachte des Rectors Magnificenz Prof. Dr. Bruns die Gesundheit Sr. Majestät des Königs, der Bürgermeister v. Böß die Ihrer Majestät der Königin und des gesammten königlichen Hauses unter der lebhaftesten Zustimmung der zahlreichen Festversammlung aus. Auf dem Kronprinzen geschah dies in gleicher Weise durch den Major v. Hippel, den Ober-Post-Director Strahl und den Kreis-Gerichts-Director v. Hornemann.

Mit einbrechender Dunkelheit füllte sich der große Marktplatz mit einer zahlreichen Kinderschaar, die mit ihren bunten Laternen den festlichen Zug des Preussenvereins erwartete. In dem Stadtschießgraben waren viele Bürger zu einem fröhlichen Mahle und heiterem Balle vereinigt.

So ist denn zum siebzehnten Male das Wiegenfest unseres theuern Königs in der alten Saalstadt mit un-



verbrüchlicher Treue und inniger Ergebenheit gegen den königlichen Herrn gefeiert und abermals sind Alle übereingekommen in dem einen Wunsche, der alle Preußen vereinigt: Gott erhalte unsern König!

### Predigtanzeigen.

Am 22. Sonnt. nach Trinitatis (den 19. October) predigen:

**Zu H. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Diac. Voigt. Um 2 Uhr Herr Superint. Dr. Franke.

Abends 6 Uhr Jahresfeier des Gustav-Adolph-Vereins. Predigt: Herr Consist.-Rath Prof. Dr. Scholck. Bericht: Herr Inspector Niese aus Schulpforta.

Montag den 20. October um 8 Uhr ein Candidat.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberdiac. P. Weicke. Um 2 Uhr Herr Diac. Sichel.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Oberpred. Bracker. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf.

Mittwoch den 22. Octbr. früh 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diac. Dr. Wolf.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Dompred. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Superint. Neuenhaus.

Montag den 20. Octbr. Abends 6 Uhr Bibelstunde.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 18. Octbr. um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 19. Octbr. um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe.

Mittwoch den 22. Octbr. Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler.

Dienstag den 21. Octbr. Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. C. A. Stein.

### Bekanntmachungen.

Die Straßen-Erleuchtung beginnt um 6, und dauert am 17. bis 7 $\frac{1}{2}$ , 18. bis 8 $\frac{1}{2}$ , 19. bis 9 $\frac{1}{2}$ , ferner bis 11 Uhr.

Halle, den 17. October 1856.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Reservisten und Wehrleute des 1. Aufgebots aller Waffen der Stadt Halle, welche im Falle einer Mobilmachung des Heeres aus gesetzlichen Gründen Berücksichtigung zu verdienen glauben, werden hiermit aufgefordert, ihre desfalligen mit Beweismitteln zu unterstützenden Reclamationen spätestens bis zum

20. October c.

an uns einzureichen, oder bis dahin in den Bureaustunden auf unserm Quartieramte zu Protokoll zu geben.

Später eingehende Reclamationen werden unberücksichtigt zurückgelegt und müssen auch die bis jetzt berücksichtigten Reclamationen, wenn noch dieselben Gründe vorliegen, rechtzeitig erneuert werden.

Die eingegangenen Reclamationen sollen am

29. October c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause durch die Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission geprüft und das Weitere darüber entschieden werden. Den Betheiligten ist es gestattet, sich zu diesem Termine persönlich einzufinden.

Halle, den 17. Septbr. 1856.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger königlichen Strafanstalt pro 1857 von 60 Wispeln Kartoffeln soll

am Montag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden. Die Bedingungen, deren Bekanntmachung in dem Termine erfolgt, liegen auch schon vorher täglich von 8—12 Uhr Vormittags in dem Geschäftslocale der Anstalt zur Einsicht bereit. Nachgebote werden nicht angenommen.

Von den drei niedrigsten Geboten behält sich die königliche Regierung die Auswahl vor.

Halle, den 10. October 1856.

Der Director der Kgl. Straf-Anstalt  
v. Rohr.



**Bekanntmachung.**

Es sind nachfolgende Gegenstände als gefunden hier abgeliefert worden:

- 1 Geldbörse,
- 1 Bund kleiner Schlüssel,
- 2 große Schlüssel,
- 1 Portemonnaie,
- 1 Häkelnadel,
- 1 roth und weiß karirtes Taschentuch,
- 1 messingenes 2 *l.*-Gewicht,
- 1 roth und weißgewürfelte Schürze,
- 1 Kinderschuh,
- 1 Paar weiße baumwollene Strümpfe.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Gegenstände im Polizei-Büreau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 12. October 1856.

**Der Königliche Polizei-Director**  
v. Boffe.

In dem Gebäude des Königlichen Kreisgerichts hier selbst sind 4 eiserne Circuliröfen, einer derselben mit Kochröhre versehen, zu verkaufen. Kaufliebhabern wird Herr Gefängniß-Inspector **Lübecke** die Defen zeigen, und sind die Preise an den Defen angeschrieben.

Der Bau-Inspector **Stendener**.

**Neue Sendung bester Alizarintinte**  
empfang und empfiehlt in Flaschen à 1 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
bis 10 Sgr.

**Heinrich Karmrodt,**  
gr. Steinstr. 67.

**Frische Thüringer Salzbutterm,** so wie  
**neues süßes Pflaumen-Mus** empfiehlt  
**Louis Fritsch** am Klausthor.

Mehrere gebrauchte Pianoforte verkauft billig  
**F. Heißmann,** Dachritzgasse 14.

Zwei Schweine,  $\frac{3}{4}$  jährig, stehen zum Verkauf  
Barfüßerstraße Nr. 6.

Kleiner Sandberg Nr. 11 wird seine Wäsche, wol-  
lene Kleider, seidene Tücher, Westen schön und billig  
gewaschen. Auch wird Leibwäsche und zu plätten an-  
genommen. **Wäscherin Georgi.**

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich  
erlernen wollen, können sich sogleich melden bei  
**Pauline Freiberg,** kl. Brauhausg. Nr. 7.

Ein Mädchen, welche schneidern kann, findet dau-  
ernde Beschäftigung Trödel Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich eine Aufwartung  
Trödel Nr. 2, 1. Etage.

Zur Aufwartung wird ein kräftiges Mädchen ge-  
sucht. Näheres Leipzigerstr. 103 in **Mulert's** Laden.

Mädchen finden Beschäftigung in der Wattensfabrik  
von **G. Hoffmann,** Leipziger Straße 25.

### == Alter Markt Nr. 36. ==

ist zum 1. Januar eine freundliche Wohnung, aus 2  
Stuben nebst Zubehör bestehend, zu **vermieten.**

Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 9 ist ein Laden mit  
sämmlichem Zubehör zu vermieten und sofort oder 1.  
Januar zu beziehen.

Gr. Ulrichstr. 28 ist Stube, Kammer und Küche  
an ruhige Leute zu vermieten und sogleich oder Neu-  
jahr zu beziehen. Auch ist daselbst für einen Mann,  
welcher außer dem Hause Beschäftigung hat, eine kleine  
Stube nebst Bett zu vermieten.

Eine Parterrewohnung von 2 tapezirten Zimmern,  
1 Kammer, geräumiger Küche, Entrée, Garten und  
Brunnenwasser, an christliche kinderlose Leute sogleich  
zu vermieten Taubengasse Nr. 6.

Stube und Kammer ist Leipziger Straße 110 an  
einen einzelnen Herrn noch Neujahr zu vermieten, so  
wie auch eine Hinterstube.

### == Schlettau. ==

**Zur Kirmes, Sonntag, Montag**  
und **Dienstag,** als den 19., 20., 21. d. M., ladet  
ergebenst ein  
der Gastwirth **Pohle.**

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. October 1856.

Weizen	3	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	2	=	6	=	=	2	=	10	=	—	=
Gerste	1	=	25	=	—	=	=	2	=	3	=	9	=
Hafer	—	=	27	=	6	=	=	1	=	1	=	3	=

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.